

KAUFHAUS * BOZEN-BOLZANO

Erweiterte Infrastrukturlösung und die so wichtige Frei- und Grünflächenkonzeption im Stadtviertel Bahnhofplatz-Walterplatz-Verdiplatz schaffen viele Chancen für Bozen und seine Bürger.

Komplette Verkehrslösung und die Verlegung des Autoverkehrs unter die Erde bieten mehr Raum für die Bevölkerung und die Besucher von Bozen.

Einbeziehung des bislang vernachlässigten Naherholungsgebietes am Virgl durch die Errichtung einer Seilbahn schafft eine direkte Verbindung mit der Stadt.

Wirtschaftliche Belebung, 1000 langfristige Arbeitsplätze und eine Zukunft für die Stadt und die Südtiroler Bevölkerung lassen Bozen aufblühen

(KHB, Bozen - 30. Mai 2014) Durch das Projekt Kaufhaus Bozen-Bolzano entstehen neue Perspektiven für Mensch, Stadt und Wirtschaft. Bozen bekommt eine innovative Verkehrslösungen: einen neuen unterirdischen Busbahnhof mit Verbindung zum Bahnhof, eine längst notwendige Verkehrsberuhigung mit Untertunnelung der Garibaldistraße vom Bahnhofplatz bis zum Verdiplatz. Damit wird mehr Raum für die Menschen geschaffen, mehr Grünflächen und hochwertige Aufenthaltsqualität im Freien – dort wo bisher die Stadt durch den Verkehr erstickt ist und wo bislang der vernachlässigte Bahnhofspark war. Es wurde ein ausgereiftes Gesamtkonzept für Gehwege, Fahrradwege, Busse und Taxis sowie für den PKW-Verkehr und Parkplätze eigens von einem Verkehrsexperten für Bozen entwickelt.

Durch die Sicherung des Virgl und durch die Errichtung einer Seilbahn ist es möglich, dort auch wieder eine Naherholungszone gemeinsam mit den Bürgern für die Bürger zu entwickeln. Damit wird ein langes, leidiges Problem von Bozen endlich einer Lösung zugeführt. Es entsteht ein Wander- und Erholungsgebiet direkt in der Natur und wenige Schritte vor der Haustür der Landeshauptstadt. Das ist gut für die Menschen und eine Chance für den Tourismus in Bozen, denn die Stadt wird attraktiver für die Bevölkerung und ihre Gäste.

Das Kaufhaus ist eine kongeniale und notwendige Ergänzung zur historischen Altstadt von Bozen mit seinen kleinstrukturierten Einkaufsflächen und zieht neue Kundenschichten an. Bei seinem Besuch in Bozen vor etwas mehr als zwei Wochen betonte Stararchitekt David Chipperfield, was immer schon das Motto der SIGNA war: „Wir müssen Neues entwickeln, um Altes zu schützen“. Mit dem Projekt Kaufhaus Bozen-Bolzano wollen wir Menschen und Energie zurück in die Stadt bringen. Dazu braucht man kleine Geschäfte ebenso wie größere, attraktive Flächen, die in den historischen Stadthäusern keinen Platz finden. Das Projekt ist so ausgelegt, dass es eine Brücke zwischen der Altstadt und dem Bahnhof schlägt. Es geht dabei nicht nur um

ein Kaufhaus; es geht um Wohnungen, es geht um Büros, es geht um ein attraktives Innenstadthotel, es geht um Gastronomie, es geht um ein Veranstaltungs- und Kongresszentrum und es geht um eine Gesamtbelebung der Stadt.

Die Studie der renommierten Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung GMA (Ludwigsburg) ist eine wichtige Bestätigung für das Projekt Kaufhaus Bozen-Bolzano. Die fundierte Untersuchung kommt zum Schluss: Ja, es braucht ein Einkaufszentrum und dieses sollte rund 30.000 Quadratmeter Verkaufsfläche anbieten. Dies könne für einen Aufschwung sorgen und sei wichtig für die Positionierung von Bozen als Handelsstadt zwischen Innsbruck und Verona.

Das Kaufhaus Bozen-Bolzano bietet Raum für moderne internationale Unternehmen ebenso für lokale innovative Kaufleute, die der Stadt noch mehr Flair verleihen und sicherlich auch für eine Belebung der Altstadt sorgen werden. Zudem schafft das Projekt viele Arbeitsplätze: Hunderte in der Bauphase für das krisengeschüttelte Baugewerbe und über 1.000 neue nachhaltige Arbeitsplätze: in den Geschäften und Restaurants, im Hotel und den Büros, im Dienstleistungs- und Zulieferbereich. Für die Verbraucher bedeutet das Kaufhaus Bozen-Bolzano: ein ausgewogenes und breites Angebot zu konkurrenzfähigen Preisen. SIGNA hat hier eine langjährige Expertise wie dies gelingen kann – zuletzt in Innsbruck.

Das Kaufhaus Bozen-Bolzano ist eine rein private Investition von über 200 Millionen Euro, die in die Südtiroler Wirtschaft, in den Bausektor und in die Zulieferbetriebe getätigt wird und eine enorme Belebung und erhöhtes Steueraufkommen für die Kommune als auch das Land ermöglicht. Durch den wirtschaftlichen Aufschwung, durch die neuen Betriebe und die neugeschaffenen Arbeitsplätze profitieren die Stadt und das Land und vor allem die Bevölkerung von Südtirol.

Für mehr Information besuchen sie den Showroom für das „Kaufhaus Bozen-Bolzano“

Palais Menz
Mustergasse 2
39100 Bozen

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 16:00 - 20:00 Uhr

Samstag 10:00 - 14:00 Uhr

Kaufhaus Bozen-Bolzano

Das Gesamtprojekt "Kaufhaus Bozen-Bolzano" umfasst einerseits ein innerstädtisches Kaufhaus, ein Hotel und Wohnungen andererseits auch Büroräumlichkeiten sowie umfangreiche Grünflächen und ein ausgearbeitetes Verkehrskonzept mit integriertem Busbahnhof. Der Entwurf besticht durch internationale Toparchitektur von David Chipperfield und ist mit dem städtebaulichen Masterplan für Bozen sowie mit den Überlegungen zur Bebauung des Bahnhofareals kompatibel.

Durch die Umsetzung des Projektes kommt es zu einer deutlichen Belebung der Stadt Bozen und der Region und einem sehr attraktiven zusätzlichen Angebot an hochwertigen Verkaufsflächen für die Bevölkerung von Bozen und Südtirol. Zudem werden hunderte neue Arbeitsplätze während der Bauphase und nach der Eröffnung in den vielen Geschäften geschaffen und es kommt zu einer deutlichen Aufwertung von Bozen durch Einkaufs- und zusätzlichen Architekturtourismus. Überdies wird den Bedürfnissen der Bevölkerung nach mehr Grünflächen Rechnung getragen und das Angebot an Grün- sowie Ruheazonen substantiell erweitert, indem der Bahnhofpark und die Bahnhofsallee als „hochwertiger Boulevard“ neu gestaltet werden.

Das Projekt kann in 3 Jahren ab der Genehmigung durch die zuständigen Behörden fertiggestellt und eröffnet werden.

Rückfragehinweis

SIGNA

Robert Leingruber

Leiter Kommunikation

M: r.leingruber@signa.at

T: +43 664 4510361